

Tour 2010 Spreewald

Der Spreewald

Ca. 100km südlich von **Berlin** gelegen erstreckt sich eine Niederungslandschaft in der **Mark Brandenburg**, der Spreewald.

Dieser Bereich –der Spreewald- besteht im Bereich der Aufspaltung der **Spree** in eine Vielzahl von Flussarmen, auch **Fließe** genannt,

Neben den Fließten gibt es hier zwei größere Spreezuflüsse, **Malxe** und **Berste**, sowie ca. 300 kleinere Fluss- und Bachzuläufe.

Zum Ende der Eiszeit lagerte sich beim Abfließen des Wassers im Urstromtal der mitgeführte Sand ab und es entstanden kleine Talinseln, die s.g. **Kaupen** (Kupa = kleine Erhöhung). Um diese herum verteilte sich das Wasser der Spree mit ihren Zuläufen.

Der Spreewald liegt in der Landschaft der **Lausitz (Lužica)** und teilt sich auf in die **Nieder-lausitz** (nördlich der Linie Senftenberg – Schleife) und die **Oberlausitz** (südlich dieser Linie).

Die Sorben / Wenden

Um ca. 600 u.Z. wanderten zur Zeit der Völkerwanderungen slawische Stämme aus dem Gebiet **zwischen Oder und Dnepr** in die Lausitz. Der **Stamm der Lusizi** bevölkerte die Niederlausitz (im heutigen Brandenburg), der **Stamm der Milzener** die Oberlausitz (im heutigen Sachsen).

Wortspielereien im Laufe der Jahrhunderte ergaben die Benennung der **Milzener als Sorben**, die der **Lusizi als Wenden**.

Die Sorben / Wenden verwenden eine **eigene Sprache**, die sich untereinander aber auch unterscheidet: die der **Wenden ähnelt dem polnischen**, die der **Sorben dem tschechischen**.

Die Sorben / Wenden verwenden eine **eigene Flagge**: 3streifig, quer-gestreift, in der Farbreihenfolge von oben nach unten in **blau, rot, weiß**.

Auch eine **eigene Hymne** besitzen die Sorben / Wenden: „**Na serbsku Lužicu**“

Dieses kleine Volk (heute leben noch ca. 60.000 Menschen) genoss und genießt, auch schon zu Zeiten der DDR, Minderheitenschutz. Die Ortschilder sind z.B., wie in der Bretagne in Frankreich o.ä., zweisprachig aufgestellt.

Orte und Sehenswertes

Cottbus

Der Ortsname hat seinen Ursprung im Wendischen
- Entweder aus: „Kop’sebuz“ d.h. „zur Überfahrtstelle am Fluss“ oder
- Aus dem slawischen Personennamen „Chotibud“.

Sehenswerter historischer Stadtkern, z.B. Altmarkt
<http://www.cottbus.de/gaeste/index.html>

Park Branitz, Landschaftspark, Gartenkunstwerke
http://de.wikipedia.org/wiki/Branitzer_Park

offen: Schloss + Gutshof täglich 10:00 – 18:00h
 Marstall täglich 10:00 – 18:00h

Wendisches Museum

Mühlenstr. 12
03046 Cottbus
www.wendisches-museum.de

Exponate zur Kultur + Geschichte der Sorben / Wenden aus 1.500 Jahren.

offen: DI-FR 10:00 – 18:00h
 SA-SO 13:00 – 18:00h
Eintritt Erw. 2,50 / Rentner 1,50

Park-Eisenbahn
Am Elisenpark 1
03042 Cottbus
0355-7561712
www.pe-cottbus.de

Fährt ca. alle 50 Minuten zwischen „Friedenseiche“ und „Sandower Dreieck“

Fährt durch Elias-/ Spreeauen-/ Tier-Park und Fürst-Pückler-Park Branitz
a.d. 3,2km langen Strecke, Fahrzeit ca. 20 Minuten.

Technisches Denkmal „Spreewehrmühle“

Am großen Spreewehr 2
03044 Cottbus
0152-01353223
<http://www.spreewehrmuehle.com/>

Wasserbetriebene Öl- und Gräupchenmühle, gebaut 1797 -1831

Burg

Tourist-Information
Am Hafen 1
03096 Burg
035603-750160
www.burg-spreewald-tourismus.de
offen: MO-FR 09:00 – 18:00h
SA 10:00 – 18:00h
SO 10:00 – 16:00h

Burg ist die größte Streusiedlung Deutschlands mit einer Ausdehnung von 35km²
Hier ist der Spreewald am ursprünglichsten. 300 natürliche Wasserläufe.

Spreewaldhof LUKAS
Willischzaweg 43
03096 Burg
<http://www.spreewald-info.de/spreewaldhof-lukas/>

Irrgarten mit ca. 1km Wegen

Schlossberg mit **Bismarckturm**
Byhleguher Str.
03096 Burg
035603-7501616
www.bismarcktuerme.de
offen: täglich 10:00 – 18:00h
Eintritt 1,50

Der Schlossberg ist eine frühgeschichtliche Wallanlage

Der Bismarckturm ist 29m hoch, besteigbar, mit toller Aussicht auf den Spreewald.
Erbaut 1914 – 1917 unter Bismarcks Denkmalbewegung.

Heimatstube
Am Hafen 1
03096 Burg
<http://www.spreewald-info.com/de/tourismus/museen/anbieter/heimatstube-burg.php>
offen: DI-SO 13:00 – 17:00h

Reetgedecktes Spreewaldhaus mit einer kleinen, feinen Ausstellung

Spreewaldbahnhof Burg (Gaststätte + Ausstellung)
Am Bahnhof 1
03096 Burg
<http://www.spreewaldbahnhofburg.de/index1.htm>

Alter original-Bahnhof der Schmalspurbahn, jetzt Restaurant, in dem eine Modell-Eisenbahn an jeden Tisch fährt.
Draußen stehen Original Lok, Wagons, Schulklassenraum-Wagen, Schneepflug, Draisine etc.

Noch Burg

Spreehafen Burg

Am Hafen 1

03096 Burg (Spreewald)

Telefon: (03 56 03) 7 58 00

<http://www.spreehafen-burg.de/>

Ab Hafen Burg durch den südlichen Spreewald. Dauer n.V.

Vetschau

Wendisch-Deutsche Doppelkirche

offen: MO-SA 10:00 – 12:00h

14:00 – 17:00h

SO 14:00 – 17:00h

Erbaut 13.Jhdt.

beide Kirchen teilen sich eine Wand und den Kirchturm

Weißstorch-Zentrum

Drebkauer Str. 2

035433-4100

offen: DI-SO 10:00 – 17:00h

Raddusch

Slawenburg

offen: täglich 10: - 18:00h

Eintritt 4,50

Rekonstruierte Burganlage des slawischen Stammes der Lusizi aus dem 9./10.JHd.

Ausstellung im Burgfuss

Restaurant

Heimat-Stube

offen: MI-FR 13:00 – 17:00h

SA-SO 09:00 – 11:00h

13:00 – 17:00h

Lübbenau

-historischer Stadtkern mit ältesten Häusern und Torhaus

-kleinste Brauerei

-Skulpturenpark + Freilandmuseum

-Spreewaldbahn

-Schloss

<http://www.luebbenau-spreewald.de/>

Kahnfährrhafen

-z.B. Wotschofska-Fahrt (ca. 4,5h mit Pausen) oder andere ab 2h

-auch Fahrten nach Leipe www.spreewaldhof-leipe.de

Peitz

700 Jahre alte historische Stadt mit
-Bürgerhaus 1611
-Rathaus 1797
-Backsteinkirche 1854
-Festungsturm um 1300 / 16.JHd.

Amt für Kultur + Tourismus
Markt 1
03185 Peitz
035601-8150
www.peitz.de

Peitzer Teichlandschaft
Führung: ca. 1h
035601-3440 oder -8150
http://www.bfn.de/0323_aba_id019.html

Festung Peitz
-Festungsturm 36m hoch
-Reste der Wehranlage
Ausstellung
offen: SA-SO 13:00 – 18:00h
oder nach Anmeldung 035601-8150 mit Führung ca. 1h
<http://www.festungpeitz.de/index.html>
http://de.wikipedia.org/wiki/Festung_Peitz

Hüttenwerk
Hüttenwerk 1
03185 Peitz
www.peitzer-huettenwerk.de

-aus dem 16.JHd.
-an den Peitzer Teichen
-techn. Denkmal
offen: MO-FR 10:00 – 16:00h
SA-SO 13:00 – 18:00h
Eintr. 2,00
Führung nach Anmeldung 035601-22080 ca. 1h

Umliegende Dörfer

-Drehnow
-Turnow
-Drachhausen
-Tauer
-Jänschwalde
-Heinersbrück

Alle mit irgendeiner Besonderheit

Bad Muskau

Bad Muskau ist idyllische Park- und Kurstadt an der Lausitzer Neiße im UNESCO-Welterbe Muskauer Park / Park Mużakowski

Ort und Park

Dieses kleine Städtchen mit ca. 4.000 Einwohnern liegt in einem der schönsten Landschaftsparke Europas und ist die Geburtsstadt des genialen Landschaftsarchitekten Hermann von Pückler-Muskau

<http://www.badmuskau.de/www/>

Fürst Pückler-Muskau hat um Muskau herum einen **830 ha großen Park** geschaffen und das geologische Phänomen des Muskauer Faltenbogens genutzt.

<http://www.muskauer-faltenbogen.de/>

Die Zweiteilung der Park-Anlage auf deutscher und polnischer Seite macht den seit Juli 2004 zum Welterbe der **UNESCO** gehörenden Muskauer Park / Park Mużakowski einzigartig.

Pückler nutzte noch ein weiteres natürliches Angebot: eine Heilquelle und die reichen Moorkommen. Er war derjenige, der die ersten Kuren durchführen ließ.

2001 wurde eine **Thermalsole** aus 1600 m Tiefe zu Tage gebracht. Die Sole hat eine Austrittstemperatur von 44° C und einen 24-prozentigen Salzgehalt.

Polen-Markt

Des Weiteren existiert in Bad Muskau ein **viel frequentierter Grenzübergang**. Tagesausflügler, Urlauber und Pendler überqueren täglich die Neiße, um in das jeweils andere Land zu gelangen.

Ein beliebter Anziehungspunkt ist der **täglich stattfindende Markt** in **Łęknica**, genannt „**Manhattan**“, im polnischen Teil der Stadt.

Alles, was das Herz begehrt, findet man auf einem großen Einkaufsgelände mit ca. 1.000 Händlern:

Butter, Käse, frisches Obst und Gemüse, Blumen, Schuhe, Bekleidung und vieles mehr.

offen: täglich

http://www.leknica.pl/index.php?option=com_content&view=article&id=73&Itemid=91&lang=de

Wald-Eisenbahn

Die Schmalspurbahn wurde Ende des 19.JHd. als Verbindungsbahn für die Tagebau-Kohlengruben und die Forst-Wirtschaft gebaut.

Heute fährt sie als Museumsbahn zwischen Weißwasser (mit Museums-Bahnhof) über Gablenz bis Bad Muskau.

-Fahrzeit ca. 3/4h

-Fahrpreis hin und zurück: 6,30 – 8,00

-in der Zeit, wo WIR dort sind, nur am SO 05.09.2010.

<http://www.waldeisenbahn.de/>

Dissen

Dissen ist DAS Storchendorf schlechthin
Es gibt bis zu 20 Storchennestern, die belegt sind.
Im Museum gibt es einen Monitor, über den man mittels Kameras in ein
Storchen- und Schleiereulen-Nest schauen können soll.

Heimat-Museum

-mit einer Ausstellung zur Lebensweise der sorbisch / wendischen Bauern und-ihren
Festen und Gebräuchen

Hauptstr. 32

03096 Dissen

offen: DI-DO 09:00 – 16:00h

SO 14:00 – 17:00h

Eintr. 2,00

www.dissen-spreewald.de

Fachwerk-Kirche

-1772 entsteht nach einem großen Dorfbrand der heutige Kirchenbau.

Die Decke ist mit Hunderten verschiedenen Pflanzen, aber auch Tieren und
kirchlichen bzw. weltlichen Symbolen verziert. Die Emporen sind mit Bildern aus der
Lebens-geschichte Jesu und zweisprachigen Bibelversen (deutsch und
wendisch/sorbisch) geschmückt.

Lichterfeld

Besucher-Bergwerk Braunkohle-Tagebau

Abraum-Förderbrücke F60

Bergheider Str. 4

03238 Lichterfeld

www.f60.de

F60 ist eine der größten beweglichen Arbeitsmaschinen der Welt.

-Betrieb von 03.1991 bis 06.1992

-Länge 502m (damit 182m länger als der Eiffelturm hoch ist)

-Breite 240m

-Höhe 80m

-Gewicht 11.000 Tonnen

Große Führung bis zur Höhe / Spitze (74m) ca. 1,5h

MO-SO 10:00 – 19:00h

Eintritt 8,00

Alternativ Welzow

hier findet der Besuch mit einer Fahrt im Mannschafts-Transportwagen in den
Tagebau statt. Bei dieser Tour wird auch ein Überraschungs-Imbiss (nach
Bergarbeiter-Manier) angeboten (teuer, ab ca. 22,00)

Bergbautourismus-Verein im

Rathaus Welzow

Poststr. 8

03119 Welzow

035751-28110

www.bergbautourismus.de

Schleipzig Spreewald-Brauerei und Spirituosen-Brennerei

Im Landgasthof „Zum grünen Strand der Spree“
Dorfstr. 53
15910 Schleipzig
035472-6620
www.spreewaldbrauerei.de
offen: täglich 12:00 – 21:30h

-Privat-Brauerei
-evtl. Führung mit dem Braumeister
-Spirituosen-Brennerei

Bauern-Museum

-1818 erbautes Gehöft
-original eingerichtetes Wohnhaus, Stall, Feldscheune, Backhaus
-Sammlung von Traktoren + Landtechnik
-Spinn- und Web-Einrichtungen

Schleife Sorbisches Kulturzentrum Schleife

Friedensstraße 65
02959 Schleife
035773 – 77230
www.sorbisches-kulturzentrum.de

Auf Wunsch werden Reisegruppen mit Brot und Salz begrüßt und erfahren in einem Vortrag Wissenswertes über die sorbische Geschichte, Sprache, Brauchtum und Trachten.
Eine sehenswerte Trachtenpuppensammlung zeigt die Vielfalt der Schleifer Trachten.
Offen: DI-FR: 10:00 – 17:00h
SA-SO 13.00 - 17.00 Uhr

Es gibt noch weiteres in dieser Region, hier nur Stichworthaft aufgelistet:

Nochten Findlings-Park
<http://www.lausitzer-findlingspark-nochten.com/>

Hornow (bei Spremberg)
Schokoladen-Confiserie Felicias
http://www.confiserie-felicitas.de/index.php?cp_sid=13316206c55e0&cp_tpl=5501

Spremberg Spremberger Tourist-Info
Am Markt 2
03130 Spremberg
03563-4530
<http://www.spremberg.de/Default.htm>

Altstadt

Bismarck-Turm a.d. Georgsberg (21m)
<http://www.bismarcktuerme.de/website/ebene4/brabu/spremb.html>

Heidemuseum
<http://www.heimuseum.de/>

Calau-Zinnitz Findlings-Garten
<http://www.niederlausitz.com/ausflugsziele/natur/findlingsgarten/findlingsgarten.html>

Lehde	Freilicht-Museum http://www.spreewaldportal.de/abfrage_detail.php?kd_nr=19009&kategorie=Museum&kategorie_m=Museen&ort=Lehde&title=Freilandmuseum%20Lehde
Lauchhammer	Bio-Türme http://de.wikipedia.org/wiki/Biot%C3%BCrme_Lauchhammer
Senftenberg	Ort http://de.wikipedia.org/wiki/Senftenberg Festungs-Anlage http://www.senftenberg.de/index.phtml?NavID=1704.123&La=1 Seenlandschaft
Domsdorf	Brikett-Fabrik, die älteste Europas http://www.brikettfabrik-louise.de/index.php?option=com_search&searchword=brikett
Finsterwalde	Museums-Eisenbahn Draisinen http://www.bahnstrecken.de/indexf.htm?http://www.bahnstrecken.de/zfe.htm
Straupitz	Holländer-Windmühle http://www.windmuehle-straupitz.de/
Krausnick	Tropical Islands http://www.tropical-islands.de/
Zentendorf Nähe Görlitz	Kulturinsel Einsiedel http://www.kulturinsel.com/kultur/folklorum/thomas-geschichten.html